

# Dat Nedderdüütsche un dat Nedderlandske – en interessant Spraakkontakt

Düssen Bidrag baseert up en Arbeit vun Line-Marie Hohenstein, M.A.

Dat Nedderlandske is, wi ok de düütsche Spraak, en indogermanske Spraak. Besünners dat nedderdütsche Neddersasssche, man ok dat Engelske un dat Freeske, hett mannig Gemeensamenkeiten mit dat Nedderlandske. Und dat hett histoorsche Oorsaken: över Jahrhunnerte weg hebbt sik de germansken Sprachen Nedderlandsk un Nedderdütsch tegensiedig wat an doon. Dorbi wurr dat Nedderdütsche sowoll op de düütsche Sied vun de Grenz as ok op de nedderlandske Sied vun de se överdackenden Standartspraken beinflusst. Düt föhr dorto, datt sik de Staatgrenz uplest to en Dialektgrenz schrickelde. Unnersökens na de Wetenskupp geev düt (Kremer 1979, Giesbers 2008 und Smits 2011). Dor hett dat ok, datt so wieder de unnersökten Oorten an de Grenz vannanner ofgelegen weren, so grötter was de Unnerschied twischen de nedderlandsken un nedderdütschen Dialekte. Man ok Dialekte, de eerst to dat glik Dialektrebeet höörden, man dör de Staatgrenz trennt weren, wiesen vandage Unnerscheden up un köönt so nich mehr as Dialektkontinuum ankeken weren. Dat hett, datt de Trennung vun Mundaardrebeeten an de Staatgrenz heel scharp verlöppt.

De Strukturverlust, de bi de Studien faststellen is, full bi de nedderdütschen Grenzdialekten hoger ut as in de nedderlandsken

Unnersökensrebeeten. De Wetenskupper föhren düt dorup torügg, datt de

histoorsche lüttje Ofstand von de Spraakstruktur von de nedderlandske Standartvarietät

to de dialektale Varietät en dichterbi komen to de prestigedrachtig Standartvarietät möglich makt. De Ofstand vun de düütsche Standartvarietät to de dialektale Varietät is daartegen mannig grötter. De Strukturen vun den nedderdüütschen Dialekt blievt daarher ehrder wahr as bi den nedderlandsken Dialekt. De so bestahn blieven hoge Unnerscheid tüsken vun de düütsche Standartvarietät to de nedderdüütsche Varietät föhrt man ok dorto, datt de nedderdüütsche Dialekt in Düütschland sein Funktschoon verleert. De groote Unnerscheid tüsken de beid Varietäten makt, datt Lü, de keen Dialekt snackt, groot Swierigkeiden hebbt, dat Nedderdüütsche to verstahn. Düt makt wedderüm, datt Lü, de egentlik Platt snackt, düssen in de Gegenwart vun Lüe, de keen Platt snackt, vermieden. De Prozess vun en immer grötter Flucht vun den Dialekt was dormit utlöst, de bit vandaage anhollet. In de Nederlanden dorgegen entwickelt sük de Basisvarietät to en Aard Regiolekt. Sien Funktschoon is twars tegenöver de Standartvarietät minnerseert, man nich in dat Utmaat, datt een vun en utstarven snacken kann.

Man de Gemeensaamkeden von't Nedderlandske un dat Nedderdüütsche kann een nich bestrieden, as düsse Tabell wiest:

<b>Dialekt (NNS)</b>	<b>Deutsch (D)</b>	<b>Niederländisch (NL)</b>
<i>dansen, maken lopen, drinken</i>	<i>tanzen, machen laufen, trinken</i>	<i>dansen, maken lopen, drinken</i>

<i>Boom</i>	<i>Bäumchen/-lein</i>	<i>boompje</i>
<i>Appel</i>	<i>Äpfelchen/-lein</i>	<i>appeltje</i>
<i>Book</i>	<i>Büchlein</i>	<i>boekje</i>
<i>Dook</i>	<i>Tüchlein</i>	<i>doekje</i>
<i>Huus</i>	<i>Haus</i>	<i>huis</i>
<i>Muul</i>	<i>Maul</i>	<i>muil</i>
<i>Fleerling</i>	<i>Schmetterling</i>	<i>vlinder</i>

Spraklik Phänomene ut Sass (2011a un 2011b) mit de jeweilig standardspraklik Entsprechung för de Ünnersökens vun de Advergenz to dat Nedderlandske bzw. to dat Düütsche.

Tegen Ünnersökens na de Wetenskupp de de Struktur vun düütschen Dialekten in'n Fokus nohmen hett, giffst dat wiedere Arveiden, de sik de Wahrnehmung dialektologischer Laien widmen. To'n Bispill werden dor dat Wahrnehmen vun spraaklik Afsünnerlichkeiten vun Laien ünnersökt, waar se Gemeensamkeiten of Ünnerscheden vun ehr'n Dialekt finnen, dat hett, wat se glööven, waar anners snackt ward as bi sik, of bet waarhin se glied snackt. Ünnersökens in düt Rebeet sünd noch mannig jung un liekers giffst dat all enige Insichten. De Ergebnissen ut düsse Ünnersökens wiesen, datt an de Grenz twüschen de Nedderlande un Düütschland ehrtieds homogen Dialekte vandaage en düütlik Divergenz an de Staatgrenz opwiesen. Un düt Verloop is sowoll up de Sied vun de Struktur as ok op de wahrnehmungsdialektoolsche Feld faststellen. So waard ut anfangs einzelne sik wat den Dialekt bedrööpt uteenanner verlopen Rebeeten, immer mehr Gewesten, de sik eenmal tosamenfaten laten. So kann een säggen, datt dat een

eenzig spraaklik Bröök is, de sik an de düütsch-nedderlandsk Grenz bildet hett,  
de entstohn is dör dat uteenannerdriften  
vun de Dialekten hen to de se överdackenden Standaartspraken –  
wat de Strukturr  
*und* dat Wahrnehmen angeiht.

Düssen Bidrag is schreven  
in ostfreesk Platt.

Quell:

Hohenstein, Line-Marie  
(2017): Zur deutsch-niederländischen Staatsgrenze als  
Dialektgrenze im  
Nordniedersächsischen: Sprachliches Wissen, Wahrnehmung  
linguistischer Laien  
oder beides?. Online abrufbar:  
<https://bop.unibe.ch/linguistik-online/article/view/4082/6122>